



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

mittlerweile sind alle Bürger Medebachs zum ersten Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt Medebach am 12.08.2007 informiert und aufgerufen worden.

Am 18.03.2005 wurde in der Drucksache 0119 ausgeführt: „Das am bestehenden Rathaus gravierende Mängel bestehen, ist seit langem bekannt.“ „Ein Neubau der Stadtverwaltung steht nach Ansicht des Unterzeichnenden angesichts der dafür anzusetzenden Kosten und **der Finanzlage der Stadt** außerhalb jeder Diskussion.“ In der Drucksache 0135 steht: „Bürgermeister Nolte teilt mit, dass ein Neubau nicht finanzierbar ist...“

In der Einwohnerversammlung vom 08.08.2006 wurden Baukosten für Neubau von 1,3Mill€ mit NK gesamt ca.1,7Mill€ genannt. Dem wurden Sanierungskosten für das alte Rathaus von ca.1,3Mill€ gegenübergestellt. (s.a. Drucksache 0454 v.09.08.2006 mit Anlagen)

Diese Zahlen waren Grundlage für die Entscheidungsfindung des Rates vom 25.09.2006.

Ein Antrag der FWG auf „Bürgerratsentscheid“ (damals über die Standortfrage des neuen Rathauses) wurde abgeschmettert. Zitate (Drucksache 489):“rechtswidriges Verhalten“ “werte er (der Bürgermeister) das Verhalten als Zurückweichen vor Verantwortung“...

In einem Informationsschreiben der CDU Fraktion und des CDU Stadtverbandes zum Jahresende 2006 wurde ein Investitionsvolumen von ca. 1,6 Mill€ genannt.

Im Informationsbrief zum Bürgerentscheid am 12.08.2007 sind allein die Baukosten für den preisgünstigsten Entwurf mit 2,4Mill€ und dem teuersten Entwurf mit 3,6Mill€ ausgewiesen.

Was kann man noch glauben?

Was entscheidet der Bürger nun in Medebach?

Der Bürger entscheidet **nicht**, ob *überhaupt* oder *an anderer Stelle* wesentlich günstiger hätte gebaut werden können!

Er wird befragt über die Gestaltung eines Rathauses durch hiesige Architekten, oder über geänderte Wettbewerbsentwürfe .(Regressforderungen ??!! Kommentar:...“damit müssen wir dann leben“...)

Unter dem Deckmantel „mehr Demokratie“ und „Bürgerwille ist ein wichtiger Grund“ kann man jetzt durch einen Bürgerentscheid leicht die Verantwortung für solche **exorbitant nach oben geschnellte Kosten** auf den Bürger abwälzen. „Der Bürger wollte es so!“

Hat die Stadt noch genug „Tafelsilber“, kann sie weiter ohne Ausschreibung **Wald verkaufen** um das Projekt zu finanzieren oder ist das zu erwartende Steueraufkommen durch die „Belebung der neuen Stadtmitte“ so hoch?

Diskutieren Sie mit uns im Internet unter www.fwg-medebach.de.

Am Sonntag haben Sie keine leichte Entscheidung!

Ihre Ratsfraktion der FWG

v.i.s.d.P. Christa Hudyma, Medebach, Niederstr.3